



- Erlebnismarkt  
Spiel, Spass, Quiz, Basteln, ...
- Wurst vom Grill und Most
- Cafeteria mit eigenem  
Hausgebäck
- Festredner Gerhard Fischer,  
Zürcher Kantonsratspräsident

14.00 - 16.00 Uhr Erlebnismarkt  
anschl. Abschluss mit Festrede

# 1. August 2010 Feier



**Gerhard Fischer** (59) Bio-Landwirt aus Bäretswil und langjähriger EVP-Politiker wurde Anfang Mai 2010 zum Kantonsratspräsidenten gewählt. Er gilt damit für ein Jahr als „höchster Zürcher.“ Nach seiner Wahl erklärte er, dass er sich auch in diesem hohen Amt nach den Worten aus der Bibel richten will: „Wer unter Euch der Höchste sein will, soll den andern dienen.“ Neben seinen Aufgaben als Biobauer und Politiker ist Gerhard Fischer unter anderem engagiert als Präsident vom Verband zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (VöV), Vizepräsident von Pro Natura Zürich und seit 2004 Mitglied im Vorstand der Heimstätte Rämismühle.



Liebe Tösstalerinnen,  
Liebe Tösstaler

Wir brauchen Erinnerungen! Erinnerungen sind wie Brücken in die Vergangenheit. Sie zeigen uns, dass die Dinge nicht immer so waren, wie wir sie heute kennen. Unser Nationalfeiertag ist so ein besonderer Moment, an dem wir uns erinnern, was es bedeutet, in unserer Schweiz zu leben. Wir haben in diesem Jahr die besondere Gelegenheit, dass der „höchste“ Zürcher, Kantonsratspräsident Gerhard Fischer, an unserer 1. August-Feier die Festansprache halten wird.

Für die Heimstätte Rämismühle gibt es im Jahr 2010 noch einen weiteren Grund, sich zu erinnern: Vor 125 Jahren zog die Fabrikarbeiterin Babette Isler aus Wila nach Rämismühle. Gemeinsam mit ihrer Freundin Elise Gossweiler begann sie in einem baufälligen Haus eine Sozialarbeit. Sie kümmerten sich um erschöpfte und kranke Frauen. Sie wollten ihnen einen Ort bieten, an dem sie sich erholen können. Aus diesem kleinen Anfang ist die Heimstätte Rämismühle entstanden.

Sowohl die Anfänge der Schweiz, wie auch die Anfänge der Heimstätte Rämismühle haben klein, fast unscheinbar begonnen. Doch die Auswirkungen sind eindrücklich. Deshalb ist es gut, wenn wir in unserem dicht gefüllten Kalender immer wieder einmal Momente der Erinnerung einplanen.

Wer auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurückblicken kann, schöpft daraus Kraft und Motivation, um die Zukunft zu gestalten.

Am 1. August bieten wir ab 14.00 Uhr auf dem Vorplatz von unserem Pflegewohnheim Karmel einen bunten Erlebnismarkt mit Information und Unterhaltung für jung und alt. Um 16.00 Uhr wird der Kantonsratspräsident seine Festrede halten und etwa um 16.30 Uhr ist unsere National-Feier zu Ende.

Ich wünsche mir, dass dieser 1. August ein Tag wird, der uns allen in schöner Erinnerung bleiben wird und freue mich, wenn wir Sie zu diesem Anlass bei uns begrüßen dürfen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Markus Schaaf  
Geschäftsführer Heimstätte Rämismühle

## Wussten Sie, ...

- dass die Heimstätte Rämismühle seit 125 Jahren ein privates, gemeinnütziges Alters- und Pflegewohnheim ist?
- dass wir unsere Arbeit als einen Dienst der christlichen Nächstenliebe verstehen?
- dass es unter unseren Mitarbeitern Christen, Muslime, Buddhisten und Andersgläubige gibt - und sich alle engagiert für das Wohl der Heimbewohner einsetzen?
- dass der Glaube eines Bewohners seine Privatsache ist - und bei der Aufnahme ins Heim keine Rolle spielt?
- dass Senioren aus der ganzen Schweiz in unserem Alters- oder Pflegewohnheim Ferien machen können?
- dass zu uns auch ein Hotelbetrieb mit 50 Betten gehört? Unsere Zimmer gibt es in zwei verschiedenen Komfortstufen. Preise ab CHF 65.00 pro Übernachtung.
- dass wir auch ein Gruppenhaus für Selbstkocher anbieten? In diesem Haus finden maximal 50 Personen einen Platz zum Übernachten.
- dass man bei uns auch Hochzeits-, Tauf-, Konfirmations-, Firmen-, Jubiläums-, oder sonst welche Feste feiern kann?
- dass Sie auch einfach einmal zum Mittagessen kommen können? Ein Anruf zur Reservation genügt (Telefon 052 396 44 44).
- dass die Heimstätte Rämismühle Arbeitgeberin ist für über 120 Frauen und Männer?
- dass wir auch Berufs-Wiedereinsteigerinnen die Möglichkeit bieten, Aus- oder Weiterbildungen zu absolvieren?
- dass wir Lehrstellen anbieten für die Berufe Fachangestellte Betreuung, Pflegeassistentin, Koch und Fachfrau Hauswirtschaft?
- dass uns Ökologie und Nachhaltigkeit wichtige Anliegen sind? Deshalb haben wir einen Wärmeverbund mit Holzschnitzelheizung und Solaranlage gebaut.
- dass es NICHT stimmt, dass unser Betrieb von Spendengeldern und Erbschaften finanziert wird?
- dass sich unser Betrieb ohne Subventionen von Kanton oder Gemeinden finanziert?